

Mobilitätsmanagement

Gelungene Beispiele und Bundesförderungen

2. AK Mobilitätsdialog:

17. Jänner 2023

Markus Schuster | HERRY Consult GmbH



- Gegründet 1984
- Interdisziplinäres Team
- Verkehrsanalyse, Beratung, Forschung
- Personen- und Gütermobilität
- Energieaudits im Transportbereich
- Kernkompetenzen in den Bereichen:



Mobilitätsmanagement



Elektro-Mobilität



Transportwirtschaft&Logistik



Mobilitätsforschung



Externe Kosten, Umwelt&Energie



Wirkungsmodelle

- **HERRY Consult GmbH:** Beratungsunternehmen – Mobilitätsbereich (gegründet 1984)
- Team von 10 vollzeit-/teilzeitbeschäftigten sowie freien Mitarbeiter:innen

Auszug Arbeitsfelder:

- 2005 - lfd: Leitung klimaaktiv mobil **Beratungs- und Förderprogramm „Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber“** im Auftrag des Klimaschutzministeriums (BMK)
- seit 2015: Durchführung von **Energieaudits im Transportbereich** lt. EEEffG
- seit Juli 2016 / 2017:
 - Durchführung von ökologischen **Betriebsberatungen** im Bereich **Mobilität** für **Betriebe in NÖ | Most- und Waldviertel** im Auftrag der WK NÖ
 - Durchführung von **Betriebsberatungen** im Bereich **Mobilität** in **Salzburg** im Auftrag des umwelt.service.salzburg
- Wir sind auch Teil des Klimaschutzhauses: www.klimaschutzhaus.eu

**Betriebliches Mobilitätsmanagement |
Handlungsfelder**



Betriebliches Mobilitätsmanagement | Handlungsfelder

- **Mobilität der Mitarbeiter:innen bei den Arbeitswegen**
- Mobilität der Mitarbeiter:innen bei den Dienstwegen
- Mobilität der Kund:innen
- Fuhrpark: Beschaffungswesen, neue Technologien, Lade-Infrastruktur
- Mobilität der Güter: Logistik | Zustellung von Waren, etc.
- ... bis hin zu Fragen der Standortwahl und Themen wie Homeoffice, etc.



Verstehen, WARUM Personen sich WIE verhalten?



Mobilitätserhebungen | HERRY Consult Referenzen



salzburgresearch



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

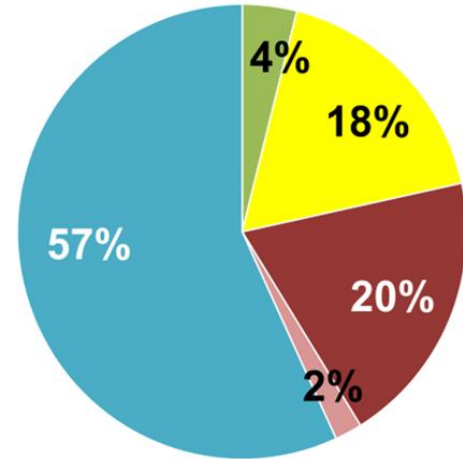


universität
wien

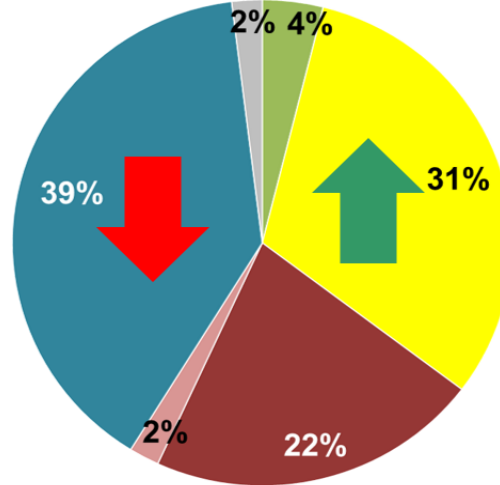


(Derzeitiges) Mobilitätsverhalten aufzeigen & berücksichtigen!

Modal-Split am Arbeitsweg (am Befragungstag)
[n=51]



VOR Corona



NACH Corona

-  Fuß
-  Rad
-  MIV-Lenker
-  MIV-Mitfahrer
-  ÖV

Berücksichtigung eines (möglichen) „Corona“-Effektes!

Betriebliches Mobilitätsmanagement |

Was tun? Wie tun?

Praxisbeispiele aus Österreich



1. Schaffen von neuen Angeboten



Fahrrad-Abstellanlagen errichten und zum Radeln motivieren

Motivieren Sie zum Fahrradfahren, indem Sie Fahrradabstellanlagen am Betriebsgelände errichten. Im Rahmen der klimaaktiv mobil Förderung „Nachrüstung Fahrradparken“ werden Investitionen in überdachte Radabstellanlagen mit oder ohne E-Ladepunkte (auch die Sanierung bestehender Anlagen) finanziell unterstützt. Mehr Infos [hier](#).

Zielgruppe RADABSTELLANLAGEN:

- Mitarbeiter:innen, welche in einer Radfahrdistanz (< 10km) zum Arbeitsplatz wohnen und schon ein (teures) Rad / E-Rad besitzen, dieses aber aufgrund fehlender bzw. „schlechter“ Radabstellmöglichkeit (kein Diebstahl- und/oder Witterungsschutz) nicht nutzen.



Radhaken werden ungern
genutzt - Rad kann auch
nicht abgesperrt werden!





E-Ladepunkte



Breite und leicht
zu öffnenden
Türen



Aufbewahrung
von Rad,
Radhelm, -
rucksack etc.





Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG (W)

- 200 neue Radabstellplätze
- Radbox am Bahnhof Meidling
- E-Bike-Ladestationen
- Radschleusen für einfacheren Zutritt
- Duschen und Spinde



Berger Logistik GmbH (T)

- Errichtung von Fahrradabstellplätzen in der Tiefgarage
- Anschaffung von Firmen-E-Bikes für den Verleih an MitarbeiterInnen



Raiffeisenlandesbank Vorarlberg (V)

- Maßnahmen im Bereich MA-Mobilität
- 2 weitere Duschen (inkl. Umkleideräume)
- 20 weitere überdachte Radabstellplätze

1. Schaffen von neuen Angeboten



Jobrad: Radeln und sparen

Wie das Jobticket ist auch das Jobrad steuerlich attraktiv: Betriebe stellen Mitarbeiter:innen steuerfrei ein alltagstaugliches „Dienstfahrrad“ zur Verfügung, das sowohl dienstlich als auch privat genutzt werden kann. Das Jobrad-Modell kann genau auf den Betrieb zugeschnitten werden: mit oder ohne Zuzahlung der Mitarbeiter:innen, mit zusätzlichen Benefits wie Serviceleistungen oder Versicherungen, mit unterschiedlichen Fahrrad-Modellen (zum Beispiel mit oder ohne E-Antrieb) – in jedem Fall aber mit einer klimaaktiv mobil Förderung. Alle Infos dazu sind auf [jobrad.at](https://www.klimaaktiv.at/jobrad.at) gesammelt.

Zielgruppe JOBRAD-Modell:

- Mitarbeiter:innen, welche in einer Radfahrdistanz (< 10km) wohnen und derzeit über kein eigenes Rad verfügen bzw. sich gerade überlegen ein neues Rad anzuschaffen.
- Nähere Infos unter:
<https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/radfahren/job-rad.html>



Allgemeine Sparkasse Oberösterreich AG (OÖ)

- 200 E-Räder als JobRäder an unterschiedlichen Standorten in Österreich
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen:
Bewerbung über interne Kommunikationskanäle, Kick-Off-Event etc.



Julius Blum GmbH (V)

- Anschaffung von 2250 E-Räder
- Anschaffung von 338 normalen Rädern
- Anschaffung von 762 Radabstellplätzen ohne Lademöglichkeit
- Anschaffung von 78 Radabstellplätzen mit Lademöglichkeit
- Anschaffung von 18 Radboxen mit Lademöglichkeit

JobRad: Detailinfos

- Website von klimaaktiv mobil: <https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/radfahren/job-rad.html>

JobRad statt Dienst-Auto

Gesund, umweltschonend und stressfrei: Mit dem „JobRad“-Modell unterstützen Betriebe ihre Mitarbeiter:innen, berufliche und private Wege umweltfreundlich zurückzulegen und profitieren zugleich von steuerlichen Vorteilen und finanziellen Förderungen.



Was ist das JobRad-Modell?

Betriebe stellen interessierten Mitarbeiter:innen ein alltagstaugliches „Dienstfahrrad“ zur Verfügung, das sowohl dienstlich als auch privat genutzt werden kann. Im Gegenzug verpflichtet sich der/die Mitarbeiter:in, das Fahrrad nach Möglichkeit regelmäßig auch für den Weg zur Arbeit und für dienstliche Wege einzusetzen.

Betriebe können das JobRad-Modell an Mitarbeiter:innen entsprechend der betrieblichen Nutzungsfrequenz zum Ein- oder Ausleihmodell kostenfrei überlassen oder

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND DOKUMENTE

- ↓ [klimaaktiv mobil JobRad-Checkliste \(PDF 430,8 kB\)](#)
- ↓ [Muster Jobrad Nutzungsvereinbarung ohne Nutzungsentgelt \(PDF 98,0 kB\)](#)
- ↓ [Muster Jobrad Nutzungsvereinbarung mit Nutzungsentgelt \(PDF 107,0 kB\)](#)
- ↓ [Umsatzsteuergesetz 1994 §12 \(01.01.2020\) \(PDF 135,7 kB\)](#)
- ↓ [Sachbezugswertverordnung des BMF \(31.10.2019\) \(PDF 429,0 kB\)](#)

bei den jeweiligen Ausprägungen zu beachten gilt, finden Sie unten.

KLIMAAKTIV MOBIL JOBRAD-PROGRAMMPARTNER

- [Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Bucher GmbH \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [cyclista Ughy & Wittner OG \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Fabos GmbH \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Jobrad Österreich GmbH \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Kaloveo \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Leasemybike GmbH \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Velocitee GmbH \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Velocultour Austria GmbH \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Willdienstrad GmbH \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)
- [Bentho eBikes \(klimaaktiv mobil Job-Rad-Programmpartner\)](#)

1. Schaffen von neuen Angeboten



Jobticket: Flexibel und günstig mit der Öffi-Karte

Betriebe können die Kosten für Monats- und Jahrestickets für öffentliche Verkehrsmittel für Mitarbeiter:innen ganz oder anteilig übernehmen – sozialabgaben- und sachbezugsfrei sowie ohne Lohnnebenkosten. Das Ticket kann sowohl für dienstliche als auch für private Fahrten genutzt werden. Voraussetzung: Das Ticket muss zumindest am Wohn- oder Arbeitsort gültig sein. Durch ein Jobticket kann auch der Verwaltungsaufwand bei der Abrechnung von Dienstreisen sinken. Mehr dazu [hier](#).

Zielgruppe JOBTICKET-Modell:

- Mitarbeiter:innen, welche gute ÖV-Angebote haben – gilt sowohl für Mitarbeiter:innen, die derzeit schon bzw. noch nicht eine ÖV-Zeitkarte besitzen.
- Nähere Infos unter:
<https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/oev/jobticket.html>

Ab 1.1.2023 ist es möglich: Dank einer gesetzlichen Änderung können Jobtickets für öffentliche Verkehrsmittel mit dem Pendlerpauschale kombiniert werden.

2023 = Jobticket + Pendlerpauschale

■ War in der Vergangenheit „entweder – oder“ die Devise, heißt es ab Jänner 2023 „und“. Durch das 2022 beschlossene Abgabenänderungsgesetz wird das Pendlerpauschale künftig nur um den vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Wert des Jobtickets reduziert und fällt nicht gänzlich weg. Das bedeutet zufriedener:ere Mitarbeiter:innen, klimafreundlichere und kostengünstigere Dienstreisen und deutlich weniger Verwaltungsaufwand für die Betriebe.

Jobtickets sind Wochen-, Monats- oder Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel, die Arbeitgeber:innen ihren Mitarbeiter:innen überlassen. Die Fahrkarte muss zumindest am Wohn- oder Arbeitsort gültig sein und kann für Dienstreisen, aber auch Wege zum Arbeitsplatz und Freizeitwege verwendet werden. Jobtickets sind frei von Sozialabgaben, Lohnnebenkosten und Sachbezügen. Das ist sowohl für Arbeitgeber:innen als auch für Arbeitnehmer:innen von Nutzen.



RECHENBEISPIEL

Das ist neu ab 1.1.2023

Erhält zum Beispiel eine Arbeitnehmerin ein Pendlerpauschale von 2.000 Euro und das Unternehmen stellt ihr ein Jobticket im Wert von 500 Euro (bezogen auf das Kalenderjahr) zur Verfügung, dann fällt nicht – wie bisher – das gesamte Pendlerpauschale weg, sondern die Arbeitnehmerin erhält immer noch 1.500 Euro.

Nähere Infos:

klimaaktivmobil.at/jobticket



Julius Blum GmbH (V)

- ca. 2.364 Jobtickets
- 3.510 Schnuppertickets
- **VCÖ-Mobilitätspreis Österreich 2022**



MPREIS Warenvertriebs GmbH (T)

- 1.000 Jobtickets
- E-Scooter als Last-Mile Lösung
- 30 überdachte Radabstellplätze mit E-Lademöglichkeit
- 3 Sanitärbereiche
- 2 E-Transporträder
- bewusstseinsbildende Begleitmaßnahmen

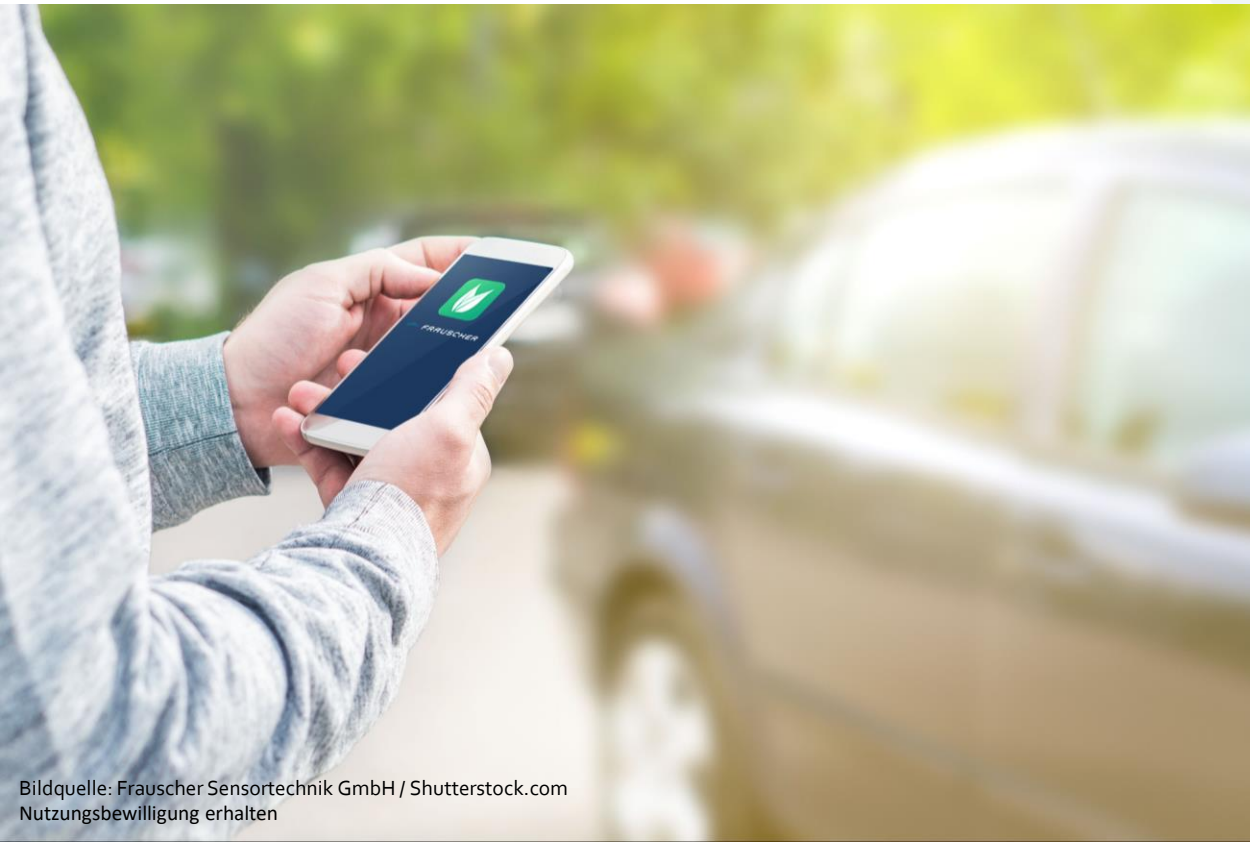
1. Schaffen von neuen Angeboten

Fahrgemeinschaften bilden und forcieren.

Gemeinsam zum Arbeitsplatz fahren mit dem privaten Pkw bzw. mit einem vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Elektro-Auto.

Zielgruppe FAHRGEMEINSCHAFTEN:

- Mitarbeiter:innen, welche nicht in Radfahrdistanz wohnen bzw. welche unzureichende ÖV-Anbindungen haben und Treibstoffkosten sparen möchten.



Frauscher Sensortechnik GmbH (OÖ)

- Forcierung
Fahrgemeinschaften
- Mobilitätsplattform Carpooler



1. Schaffen von neuen Angeboten

Anpassung / Änderung von organisatorischen Rahmenbedingungen.

- Anrechenbarkeit der ÖV-Fahrzeit als Arbeitszeit.
- Beibehaltung / Ausweitung der Homeoffice-Arbeitsmöglichkeit bzw. mobiles Arbeiten.

Zielgruppe ORGANISATION:

- Mitarbeiter:innen, welche aufgrund ihrer Tätigkeiten nicht immer zu bestimmten Zeiten vor Ort sein müssen (z.B. Produktion, etc.).



2. Erweitern | Ergänzen bestehender Angebote



Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG (W)

- Fahrrad Reparaturservice
- 4 x jährlich
- Sicherheits- und Motivationseffekte
- externe Service-Firma
- Rad-Service-Points (4 Stk.)
- Reifenheber, Schere, Pumpe, Schraubenzieher



2. Erweitern | Ergänzen bestehender Angebote



Medienhaus Vorarlberg (V)

- Forcierung
Fahrgemeinschaften
- Reservierte Parkplätze
für Fahrgemeinschaften

3. Bewerben, Informieren, Testen, Auszeichnen

- **Mobilitätsbeauftragte/r** im Unternehmen
- **Mobilitätsinformationen** per Intranet / Internet
- Durchführung von **Mobilitäts-/Info-Tagen, Aktionswochen**
- Durchführung von **Fahrradchecks**
- Durchführung von **E-Pkw-Tests**



3. Bewerben, Informieren, Testen, Auszeichnen

○ Einführung eines **Mobilitätslottos**

Beim Mobilitätslotto wird nach dem Zufallsprinzip ein:e Mitarbeiter:in gezogen und angerufen - wenn diese oder dieser mit nachhaltigen Verkehrsmitteln (zu Fuß, Fahrrad, Öffis, Fahrgemeinschaft) zur Arbeit gekommen ist, wird dieses Verhalten mit einer kleinen Anerkennung belohnt.



3. Bewerben, Informieren, Testen, Auszeichnen

○ Wer ist Ihr "Mobility-Hero"?

Konkret wird unter den Beschäftigten ein oder mehrere Mobility-Heros oder „Öffi-Nutzer:in, Radfahrer:in und Fußgänger:in des Jahres“ ausgewählt. Wichtig ist, dass die Auswahlkriterien transparent und nachvollziehbar sind. Die ausgezeichneten Personen sollten einen Preis oder eine Anerkennung für ihr Verhalten bekommen.



3. Bewerben best. Angebote & Informieren

- Monitore mit Abfahrtszeiten öffentlicher Verkehrsmittel gut sichtbar in den Gebäuden anbringen



4. Teilnahme an Wettbewerben, etc.



Österreich radelt

JETZT MITRADELN & GEWINNEN!

Die beliebte Fahrrad-Aktion lädt ganz Österreich ein, sich mehr auf's Rad zu schwingen.

Jeder Kilometer zählt!
Hier online anmelden:
www.radelt.at

Social Media:
#österreichradelt
#radello

Die Aktion „Österreich radelt“ wird vom Bundesministerium für Klimaschutz und von den beteiligten Bundesländern getragen. Impressum: www.radelt.at



- Teilnahme an bestehenden Wettbewerben / Aktionen
- Österreich radelt zur Arbeit: <https://www.radelt.at/zur-arbeit>
- Europäische Mobilitätswoche: <https://www.mobilitaetswoche.at/site/home>

4. Teilnahme an Wettbewerben, etc.



1.457

Teilnehmende

992.800,70

gefahrte Kilometer

175.130,04

Kg CO2 Ersparnis

Ganz Wien radelt!

Wien radelt! Seid dabei und macht Meter.

Dabei sein kann jede und jeder. Und jeder mit dem Rad gefahrene Weg zählt: ob ins Büro, in den Kindergarten, zum Einkaufen oder der ins Wochenende. Alleine oder als Gruppe: radelt als Verein, mit Kolleginnen und Kollegen für eure Firma oder für euren Bezirk. Spaß macht das auf jeden Fall. Ganz nebenbei tut ihr etwas für eure Gesundheit und schützt das Klima. Los



**Betriebliches Mobilitätsmanagement |
Bundesförderungen**



Bundesförderungen | E-Mobilitätsförderungen 2023




Leitfaden
E-Mobilität für Betriebe,
Gebietskörperschaften
und Vereine
Jahresprogramm 2023

Eine Förderaktion des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung im Rahmen der E-Mobilitätsinitiative zur Förderung der Elektromobilität mit erneuerbarer Energie des BMK in Zusammenarbeit mit den Automobil- und Zweiradimporteuren



Wien, Jänner 2023

- Die Förderaktion 2022 ist beendet.
- Die **nächste Einreichmöglichkeit** für E-Mobilitätsprojekte gibt es **voraussichtlich ab Ende Jänner 2023**.

Bundesförderungen | E-Mobilitätsförderungen 2023

Fahrzeuge – bis zu 10 Stück pro Antrag

Förderungs- gegenstand	Fahrzeugklasse	E-Mobilitätsbonus	
		Importeursanteil	Bundesförderung
E-PKW* nur mit Kaufvertrag datiert im Zeitraum von 14.03.2022 bis 31.12.2022	Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb (BEV) und Brennstoffzelle (FCEV) (M1, N1) $\leq 2,0$ to** (gilt nur bei N1)	1.000 Euro	1.000 Euro
	Plug-In-Hybride (PHEV) sowie REX, REEV (M1, N1) $\leq 2,0$ to (gilt nur bei N1)	500 Euro	500 Euro
E-PKW* nur für soziale Einrichtungen, Fahrschulen und E-Car- sharing sowie E-Taxis	Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb (BEV) und Brennstoffzelle (FCEV) (M1, N1) $\leq 2,0$ to (gilt nur bei N1)	1.000 Euro	1.000 Euro
E-Kleinbusse*	M1 (mind. 7+1 Personen) $> 2,0$ und $\leq 2,5$ to	2.000 Euro	4.000 Euro
	M1 (mind. 7+1 Personen) $> 2,5$ to	2.000 Euro	8.000 Euro
	M2	2.000 Euro	18.000 Euro

* Zu Beachten: Jedes Rechnungsdatum der übermittelten Rechnungen darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht mehr als neun Monate zurückliegen.

** Gewichtsangabe to entspricht Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht

Die Berechnung der Förderung erfolgt in Form einer Pauschale in Abhängigkeit des Fahrzeugtyps, maximal jedoch 30 % der umweltrelevanten Investitionskosten (Nettokosten des Fahrzeugs lt. Rechnung, jedoch ohne Sonderausstattung).

Bundesförderungen | E-Mobilitätsförderungen 2023

Fahrzeuge – bis zu 10 Stück pro Antrag

Förderungs- gegenstand	Fahrzeugklasse	E-Mobilitätsbonus	
		Importeursanteil	Bundesförderung
Leichte E-Nutzfahrzeuge*	N1 > 2,0 und ≤ 2,5 to	2.000 Euro	4.000 Euro
	N1 > 2,5 to	2.000 Euro	8.000 Euro
E-Leichtfahrzeuge*	L2e, L5e, L6e, L7e	–	1.300 Euro
E-Zweiräder*	L1e	350 Euro	450 Euro
	L3e ≤ 11 kW	500 Euro	700 Euro
	L3e > 11 kW	500 Euro	1.400 Euro

* Zu Beachten: Jedes Rechnungsdatum der übermittelten Rechnungen darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht mehr als neun Monate zurückliegen.

** Gewichtsangabe to entspricht Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht

Die Berechnung der Förderung erfolgt in Form einer Pauschale in Abhängigkeit des Fahrzeugtyps, maximal jedoch 30% der umweltrelevanten Investitionskosten (Nettokosten des Fahrzeugs lt. Rechnung, jedoch ohne Sonderausstattung).

Bundesförderungen | E-Mobilitätsförderungen 2023

Art der Einrichtung		Leistung	E-Mobilitätsbonus
öffentlich zugänglich	AC-Normalladepunkt	11 bis \leq 22 kW	2.500 Euro
	DC-Schnellladepunkt	< 100 kW	15.000 Euro
	DC-Schnellladepunkt	\geq 100 kW	30.000 Euro
nicht öffentlich zugänglich	AC-Normalladepunkt	\leq 22 kW	900 Euro
	DC-Schnellladepunkt	< 50 kW	4.000 Euro
	DC-Schnellladepunkt	\geq 50 bis < 100 kW	10.000 Euro
	DC-Schnellladepunkt	\geq 100 kW	20.000 Euro

Die Berechnung der Förderung erfolgt in Form einer Pauschale in Abhängigkeit der zur Verfügung gestellten Ladeleistung und beträgt maximal 30% der umweltrelevanten Investitionskosten (Nettobetrag).

Bundesförderungen | E-Mobilitätsförderungen 2023

Förderungsgegenstand	E-Mobilitätsbonus	
	Importeursanteil	Bundesförderung
Elektrisch betriebene Sonderfahrzeuge	–	Berechnung im Einzelfall
E-Bus (M3) bis zu 39 zugelassene Personen inkl. Fahrer	–	52.000 Euro
E-Bus (M3) mehr als 39 und bis zu 120 zugelassene Personen inkl. Fahrer	–	78.000 Euro
E-Bus (M3) mehr als 120 zugelassene Personen inkl. Fahrer	–	130.000 Euro

Bundeshörderungen | Aktive Mobilität



klimaaktiv
mobil

Leitfaden
Aktionsprogramm
klimaaktiv mobil –
Aktive Mobilität und
Mobilitätsmanagement

Jahresprogramm 2022

Ein Programm des Klima- und Energiefonds
der österreichischen Bundesregierung

Wien, April 2022

- Mit 01.04.2022 startet die Programmausschreibung „Aktionsprogramm klimaaktiv mobil – Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement“.
- Die Einreichung ist bis **28.02.2023, 12:00 Uhr möglich.**

Bundesförderungen | Aktive Mobilität

- Mobilitätsmanagement für umweltfreundliche Gütermobilität:** Umstellung beispielsweise vom LKW auf ein elektrisches Förderband, Transportrationalisierung, Umstellung auf CO₂-neutrale Logistik, etc.
- Mobilitätsmanagement für umweltfreundliche Personenmobilität:** Umsetzung von Sharing-Modellen (z. B. Bikesharing und Carsharing-Modelle), Einrichtung von bedarfsorientierten Verkehrssystemen, Mikro-ÖV Systemen wie beispielsweise Wanderbus, Gemeindebus, Betriebsbus, Rufbus bzw. Taxi, Mobilitätszentralen, Jobrad, Veranstaltungsmobilität, etc. Die Anschaffungskosten für Fahrzeuge, insbesondere emissionsfreie E-Fahrzeuge werden parallel im Rahmen der E-Mobilitätsoffensive unterstützt (siehe [hier](#))
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen,** wie Ausbildungs- und Schulungsprogramme, Veranstaltungen, Informationsmaßnahmen für aktive Mobilität und klimafreundliche Mobilitätslösungen, zielgruppenorientiertes Marketing, etc.

klimaaktiv mobil – Nachrüstung Fahrradparken Förderung pro Abstellplatz

Radabstellanlagen

- 400 Euro pro Abstellplatz bzw.
- 700 Euro pro Abstellplatz mit einem E-Ladepunkt ≤ 5 kW Abgabeleistung

Betriebliches Mobilitätsmanagement | Resümee



Resümee

- **Jedes Unternehmen** in Österreich **kann** (zumindest) in einem Bereich **Mobilitätsmaßnahmen umsetzen!**
- **Vielfältiges Spektrum** an umweltfreundlichen **Mobilitätsmaßnahmen vorhanden**
- **Erhöhtes Interesse** seitens der Betriebe bzw. große Nachfrage nach **umfassenden Mobilitätskonzepten** insbesondere seit Herbst 2021 beobachtbar
- **Synergien** mit anderen **Themenbereichen, wie** z.B. betrieblicher Gesundheitsförderung
- Noch immer aktuell: **VERMEIDEN – VERLAGERN - VERBESSERN**
- **„Abschauen“ ist erlaubt & erwünscht!**
- Mit Mobilitätsmanagement einen Beitrag leisten zu:
 - Klimaschutz, Klimaanpassung, Energieeinsparung, Gesundheit, etc. ...
und somit in weiterer Folge zu Resilienz!



Resümee

- Bei Strategie / Maßnahmenumsetzung auch jene **Personen berücksichtigen, welche derzeit schon nachhaltig unterwegs sind!**
 - >> Wertschätzung / Würdigung des Verhaltens!
- **Es gibt nicht DIE EINE (Wunder-)Maßnahme!**
 - Um das Verlagerungspotenzial zu heben, benötigt es (aus unserer Sicht) einen Mix aus vielen, unterschiedlichen Maßnahmen und einem langen Atem was den Erfolg betrifft!
- **„Dranbleiben“ ist ganz wichtig ... step by step zum Erfolg!**
 - >> nicht entmutigen lassen!
 - >> Menschen sind heutzutage (leider) noch nicht für eine Mobilitätswende (im Großen) bereit
- **Internes Know How nutzen!**

Resümee

- **Kooperation mit öffentlichen Verwaltungen, Mobilitätsanbieter:innen** (z.B. im Bereich Car- / Bike-Sharing)
 - >> rechtzeitige Kooperation mit Kommunen, Mobilitätsanbieter:innen
 - >> rechtzeitige Abstimmung der Planungsschritte notwendig!
- **Trends in der ARBEITSWELT berücksichtigen!**
 - weniger vor Ort, mehr mobiles Arbeiten & Homeoffice ... Anteil HO von 2% (vor Covid) auf 58% (2022) (Studie „Flexibles Arbeiten“, Deloitte, 2022)
 - >> weniger Parkplätze notwendig
 - >> Sharing von Parkplätzen
 - >> „Bündelung“ von vor-Ort-Meetings, um Anfahrten zu vermeiden

Kostenfreie Service- und Beratungsleistungen

... für alle Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber in Österreich!



Wir beraten Sie kostenfrei

Kostenlose Unterstützung bei der Entwicklung, Umsetzung und Fördereinarbeit von Maßnahmen für klimafreundliche und aktive Mobilität



Wir fördern Ihre Klimaschutzmaßnahme

Finanzielle Unterstützung für Unternehmen, Städte, Gemeinden und Vereine für Projekte zur Förderung von Radfahren, Gehen und Mobilitätsmanagement



Wir informieren und motivieren

Zielgruppenspezifische Informationen und Kampagnen zu klimafreundlicher und aktiver Mobilität: Radfahren, Gehen, Öffentlicher Verkehr, Spritsparen



Werden auch Sie klimafit

Fachliche Weiterbildung und Zertifizierung wie klimaaktiv mobil Radfahrlehrer:innen, Fahrschulen, Jugendmobil-Coaches, Spritspartrainer:innen



Werden Sie Teil unseres Netzwerks

Starkes Netzwerk aus Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft sowie Auszeichnung vorbildlicher Projekte und Partner:innen

Innovative Betriebe zeigen es vor! Folgen Sie diesen Beispielen!

- Wir unterstützen jene **Betriebe**, die erst **am Start stehen**,
- als auch jene **Betriebe**, die **schon was tun!**
- Trend geht in Richtung **ganzheitliche Mobilitätskonzepte**
- Ziel: **2040** haben **alle Unternehmen** in Österreich
betriebliche Mobilitätskonzepte implementiert



Sie haben Fragen zu den Serviceleistungen im Rahmen des **klimaaktiv mobil** Programms

„Mobilitätsmanagement für Betriebe“?

Sie haben Interesse an einer Mobilitätserhebung?

Wir von HERRY Consult freuen uns auf Ihre Anfrage!



Markus Schuster



Claudia Floh



Gilbert Gugg



Cornelia Weber



Johanna Helm
(dzt. Karenz)



Bettina Pöllinger
(dzt. Karenz)

klimaaktiv mobil Programmmanagement

„Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber“

HERRY Consult GmbH

Argentinerstraße 21, 1040 Wien

T +43 (1) 504 12 58 – 50 | DI Markus Schuster: 0664 4041032

M office@mobilitaetsmanagement.at

W klimaaktivmobil.at/betriebe, mobilitaetsmanagement.at bzw. herry.at

Klimaschutzhaus e

S

KLIMASCHUTZ-EXPERTISE VEREINT UNTER EINEM
DACH



klimaschutzhaus.eu

Treten Sie ein und informieren Sie sich
über Ihre Möglichkeiten!

